



Jahresbericht 2024 der Präsidentin und der Geschäftsstelle

Vorstand und Geschäftsleitung

Der Vorstand traf sich 2024 zu fünf Sitzungen, davon zwei per Videokonferenz. Vorstandsmitglieder sind Brigitte Wolf (Präsidentin), Raphaël Arlettaz, Clémence Dirac-Ramohavelo, Pierre-Alain Oggier, Natalie Bruttin, Peter Imboden und als Beisitzer Frédéric Lambiel. Die Geschäftsstelle wird von Sonja Oesch betreut.

Exkursion und Generalversammlung 2024

Die 23. Generalversammlung fand am 27. April 2025 im Wald beim «Russubrunnu» in Salgesch statt. An der GV nahmen 15 Mitglieder teil. Neben den üblichen statutarischen Geschäften wurden Isabelle Castro und Ralph Manz aus dem Vorstand verabschiedet. Die Biologin Isabelle Castro startete bei fauna•vs vor einigen Jahren als Geschäftsleiterin und wechselte danach in den Vorstand. Sie ist Spezialistin für Fische und hat etliche Artikel geschrieben, redigiert und ins Französische übersetzt. Ralph Manz ist Förster, Jäger und arbeitete bei KORA. Er brachte insbesondere sein Wissen über Grossraubtiere in den Vorstand ein. Die GV verdankt die beiden mit einem grossen Applaus und einem Insektenhaus als Abschiedsgeschenk. Neu in den Vorstand gewählt wurde Peter Imboden aus Raron. Der Ranger und Jäger betreibt mit seiner Partnerin das Büro Ranger-Schweiz GmbH und ist Mitglied bei der Gruppe Wolf Schweiz. Frédéric Lambiel wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Er wird sich 2025 entscheiden, ob er im Vorstand von fauna•vs mitmachen möchte. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Brigitte Wolf als Präsidentin, Raphaël Arlettaz, Clémence Dirac-Ramohavela, Natalie Bruttin und Pierre-Alain Oggier wurden mit einem grossen Applaus wiedergewählt.

Im Vorfeld der GV wanderten die Teilnehmenden unter der Leitung von Stefan Wenger, Präsident von Fliegenfischen Oberwallis, entlang des «Russenkanals» Richtung Quelle und lernten Interessantes über verschiedene Fischarten, ihre Lebensräume, ihre Bestandsrückgänge und die Massnahmen, die am Russenkanal unternommen werden, damit die Forellen wenigstens hier natürliche Laichplätze finden.

Digitalisierungsprojekte

Die GV von fauna•vs gab 2024 grünes Licht für das geplante Digitalisierungsprojekt der Geschäftsstelle. Dazu gehörte die Einführung eines CRM (Customer Relationship Management: Verwaltung der Adressen und Interaktionen mit Mitgliedern, Spender:innen, Abonnent:innen), eines digitalen Spendenformulars (<https://www.fauna-vs.ch/de/spenden>), ein CMS-Update, Aktualisierungen auf der Website sowie die Einführung eines neuen Buchhaltungsprogramms. Ende 2024 war das Projekt abgeschlossen, alle Programme implementiert und in Betrieb genommen.

Bulletin fauna•vs info Nr. 45 und 46

Die beiden Bulletins Nr. 45 und 46 erschienen im Juni und im Dezember 2024. Die wichtigsten Themen waren: Moderne Fallen – tödliche Gefahren für Wildtiere, Renaturierung von Fliessgewässern, vergifteter Adler in der Region Mund, Kollision des Bartgeiers Elena mit einem Hubschrauber, Bilanz der Bartgeier-Brutsaison 2023, Situation der Wolfsrudel im Wallis, Kritik zur proaktiven Wolfsregulierung, Situation der Fische im Wallis, Gefahren für Wildtiere in der Natur und im urbanen Raum sowie die Stellungnahme von fauna•vs zur revidierten Jagdverordnung. Zudem informierten der Verein Fledermausschutz Wallis und das Bartgeiernetzwerk über ihre Aktivitäten. Die einzelnen Artikel und die Bulletins können auf unserer Website www.fauna-vs.ch heruntergeladen werden.

Position zur neuen Jagdverordnung

Die neue Jagdverordnung wurde im Vorstand sehr intensiv diskutiert. In ihrer Vernehmlassungsantwort kritisierte fauna•vs, dass die neue Jagdverordnung wie auch das Jagdgesetz die Situation der betroffenen Wildtiere nicht berücksichtigt und dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Schutz und zum Management der einzelnen Arten völlig ignoriert werden. fauna•vs stellt mit grossem Bedauern fest, dass die neue Verordnung von Eingriffen bei grundsätzlich geschützten Arten (Wolf, Steinbock, Biber) dominiert wird. Hingegen fehlen dringend notwendige Schutzmassnahmen für Arten wie Feldhase, Schneehase, Alpenschneehuhn, Birkhuhn und Waldschneepfe, die auf nationaler Ebene oder in



einigen Kantonen mit hohen Quoten bejagt werden. In diesem Punkt hält fauna•vs die neue Jagdverordnung als völlig konträr zum Stand des Wissens und zum Bestandsstatus der Populationen.

Genetische Analysen der erlegten Jungwölfe

Am 31. Januar 2025 endete die zweite Periode der proaktiven Wolfsregulation, die von Bundesrat Albert Rösti per Verordnung eingeführt wurde. Während im Winter 2023/2024 im Wallis 27 Wölfe erlegt wurden, waren es im Winter 2024/25 (Anfang September bis Ende Januar) 34 Individuen. Um zu überprüfen, ob die erlegten Wölfe tatsächlich zu den zum Abschuss erlaubten Rudeln gehören, sind die genetischen Daten der erlegten Wölfe unabdingbar. Leider erhielt fauna•vs die Daten der proaktiven Wolfsregulation 2023/2024 vom Bundesamt für Umwelt erst nach Beginn der zweiten Wolfsregulation (nachdem wir Druck mit dem Öffentlichkeitsgesetz gemacht haben). Diese Daten werden aktuell von Wolfsexperten von fauna•vs ausgewertet und analysiert. Die Ergebnisse dieser Analyse und die Einordnung durch fauna•vs werden im Bulletin Nr. 47 im Juni 2025 publiziert.

Projekt «Biodiversität und Natur rund um Gebäude BioNatBat»

Ziel des Projektes ist es, konkrete Modelle in Industrie- und Wohngebieten umzusetzen und interessierten Kreisen für Besichtigungen zur Verfügung stellen. Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Architektur und Gartenbau realisiert werden. Geleitet wird das Projekt von den Vorstandsmitgliedern Raphaël Arlettaz und Pierre-Alain Oggier. Am 26. Januar 2024 führte fauna•vs gemeinsam mit La Murithienne eine Konferenz zum Thema «Natur in der Stadt» durch. Catia Neto, kantonale Landschaftsarchitektin, präsentierte Projekte und Massnahmen des Kantons, in denen es um die Umsetzung von natur- und wildtierfreundlichen Strukturen geht. Pierre-Alain Oggier stellte unser Projekt und dessen Ziele vor. 2024 begann das Projektteam mit der Suche nach geeigneten Bauprojekten, 2025 geht diese Suche weiter. Interessierte mit geplanten Bauprojekten können sich bei fauna•vs melden.

Konferenz «Schwalben und Segler»

Eine weitere Konferenz, die fauna•vs gemeinsam mit La Murithienne organisierte, stand am 15. November 2024 ganz im Zeichen der gefiederten Luft-Akrobaten. Bertrand Posse, Ornithologe bei der Regionalstelle Wallis der Schweizerischen Vogelwarte, nahm die zahlreichen Anwesenden mit in die spannende Welt der Schwalben und Segler und präsentierte Massnahmen, um die Bestände in der Schweiz zu schützen und zu stärken.

Mandat für den Naturpark Pfyn-Finges

Im Rahmen des Mandates «Wissenschaftliche Recherche für den Naturpark Pfyn-Finges» trug fauna•vs Publikationen aus wissenschaftlichen Studien zusammen, erstellte einen Überblick über die laufenden Forschungs- und Monitoringprojekte im Parkperimeter und organisierte den 4. Science Day des Naturparks Pfyn-Finges am 21. November 2024. Neben dem Austausch mit Forschenden, Vertreter:innen der Schweizer Akademie für Naturwissenschaften SCNAT, des Kanton, der Naturparkgemeinden und des Naturparks war der Science Day auch für die Bevölkerung der Naturparkgemeinden offen und konnte einen Beitrag zur Verbindung zwischen Forschung und Bevölkerung leisten.

Zuwendungen und Spenden

Ende 2024 verbuchte fauna•vs zusätzlich zu den Mitgliederbeiträgen CHF 9'170.- an Spenden. Insgesamt unterstützten die Loterie Romande, der Rotary-Club Martigny sowie mehrere Stiftungen die Arbeit von fauna•vs mit CHF 5'500.-. Auch von privater Seite erhielt fauna•vs Spenden in der Höhe von CHF 3'670.-. Wir möchten uns für die immens wertvolle Unterstützung durch unsere Mitglieder und die Institutionen und Stiftungen ganz herzlich bedanken.

Mitgliederzahl und neue Mitglieder

Erfreulicherweise durfte fauna•vs im vergangenen Jahr 29 Personen als Neumitglieder begrüssen. Per Ende 2024 zählte fauna•vs insgesamt 246 Mitglieder.